

Wege
im Stadtbezirk

Eving

Erholungs-
und
Erlebniswelt
vor unserer
Haustür

Das alte Dorf Holthausen

Das alte Dorf Holthausen und Umgebung

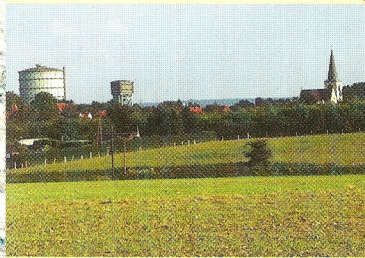
Auf der westlichen Seite des Lanstrop-Brechtener Rückens liegt das **Dorf Holthausen** eingebettet in eine beschauliche Flurlandschaft. Das Dorf ist sicherlich älter als in der „**Kleinen, älteren Vogteirolle**“ des **Stiftes Essen vor 1220** erstmalig schriftlich erwähnt.

Holthausen gehörte ehemals zur Grafschaft Dortmund und nach Auflösung der Grafschaft 1808 zunächst zum Territorium des Großherzogtums Berg. Nach dem Wiener Kongress 1815 wurde Holthausen preußisch. Von 1815 bis 1905 gehörten Brechten und Holthausen zum Amt Lünen. Von 1905 bis 1914 gehörten Brechten, Holthausen, Brambauer, Eving, Lindenhorst, Kemminghausen und Lippholthausen zum Amt Eving. 1914 wurden Eving, Lindenhorst und Kemminghausen nach Dortmund eingemeindet. Die Gemeinden Brechten, Holthausen und Brambauer bildeten das Amt Brambauer, welches bis 1928 bestand. **1928 wurde Holthausen nach Dortmund** eingemeindet. Heute ist Holthausen ein Ortsteil des Stadtbezirks Eving, einer der nördlichen Stadtbezirke Dortmunds. **Holthausen ist rd. 500 ha groß und hat ca. 500 Einwohner.**

Die Urbesiedlung erfolgte südlich des Holthäuser Baches. Aus der ursprünglichen Kernelsiedlung erfolgte eine Ausweitung, indem sich Bauernhöfe aus dem eigentlichen Ortskern ausgliederten. Zusätzlich kam es im Zuge der Industrialisierung nach 1900 an den Rändern des Ortes (Holthäuser Straße, Kamphecke, Peddenbrink) zu weiteren Ansiedlungen.

Neben der traditionellen Landwirtschaft wird heute in größerem Umfang Pferdehaltung betrieben. Etwa 300 Pferde sind in Holthausen beheimatet.

Ein Spaziergang, - auch abseits der markierten Wanderwege - durch und um Holthausen bietet Erholung und Erlebnis zugleich. Als Anregung sind einige Punkte besonders angesprochen



1

Höchste Stelle in Holthausen (Grüner Weg) 91,5 m über NN. Sehr schöne Aussicht (Fotomotiv) über Lindenhorst, Eving, Dortmund, bis zum Haarstrang und zum Ardeygebirge nach Süden. Nach Westen Blick zum Castroper Rücken und nach Mengede, neue Gewerbeansiedlung auf der ehemaligen Halde. Landschaftsschutzgebiet - Landwirtschaft: Getreide, Wiese, Runkeln, Raps, Zuckerrüben, Mais, Erdbeeren zum Selbstpflücken im Juni.

2

Reste der ehemaligen Flakstellung aus dem zweiten Weltkrieg. Noch zu erkennen: ehemalige Mergelkuhlen. Der Mergel wurde genutzt zur Düngung der Felder und zur Herstellung von Ziegeln (Feldbrand).

3

Streuobstwiese (alte Obstsorten). Traditionelle Form der Obstwirtschaft, die früher in erster Linie der Selbstversorgung (Frischobst, Most, Trockenobst, Kompott, Marmelade) und dem Marktverkauf diente; heute zur Auflockerung des Landschaftsbildes, Tierschutz und Tiernahrung, somit Lebensraum für heimische Tiere.

4

Grävlingholz, ehemaliger Wald der Herren der Grafschaft Dortmund. Mit dem Süssgelwald größtes, zusammenhängendes Waldgebiet Dortmunds. Sehr schöner alter Baumbestand.

5

Holthauser Bach mit zwei Quellarmen. Sehr schöner, natürlicher Lauf durch Wald und Wiesen. Früher sehr fischreich.



M Herausgeber: Stadt Dortmund, Bürgerdienste, Stadtbezirksmarketing Dortmund Eving
U Redaktion: Dorothee Lindemann-Güthe (verantwortlich), Heimatverein Holthausen e.V., Evinger Geschichts- und Kulturverein e.V., NaturFreunde Deutschlands,
S Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur e.V., Ortsgruppe Eving
S Fotos: Möller's Fotoladen
E Karte: Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt
R Kommunikationskonzept, Gestaltung, Satz und Layout: Dortmund-Agentur
P Druck: Dortmund-Agentur/Graphischer Betrieb 10/02
I

Das alte Dorf Holthausen und Umgebung



6 Lanstrop-Brechtener Rücken: eiszeitlich entstandener Höhenzug. Wasserscheide zwischen den Einzugsgebieten der Lippe und der Emscher.

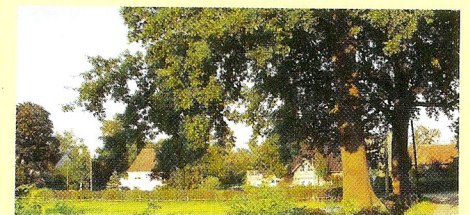
7 Zu den drei Bänken, Rastplatz mit schöner Aussicht



8 Ihländer Bach, renaturiert

9 Standort der ehemaligen Schule von 1892–1982. Heute Biotop und Bienenstand, 100-jähriger Obstbaumbestand

10 Eigentlicher Dorfkern an der Rundstraße mit Südblick und Westhang. Bevorzugter Standort wegen windgeschützter Lage und Wassernähe. Der Holthäuser Bach trocknete nie aus. An der Rundstraße einige sehr alte Bäume (an früheren Toreinfahrten).





11

Hallermannstraße:
Der Hof beherbergte
den ersten Schulsaal
in Holthausen von
1882–1892.

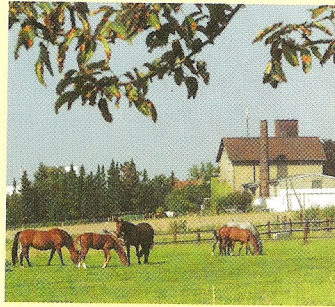
12

Vor dem Haus Holthäuser Straße 139,
rechts neben der Gartenhecke:
km-Stein 3,5 km bis Fredenbaum
als alte Dortmunder Stadtgrenze



13

Alte Kornbrennerei Krämer
(seit 1906 in Holthausen)



14

Sperrtor: verhindert das
Leerlaufen des Dortmunder
Hafens bei Beschädigung
des Dortmund-Ems-Kanals.



Mit den

Wegen im Stadtbezirk

Eving

möchten die Mitglieder des Stadtbezirks-
marketing Dortmund Eving themenorien-
tierte Wanderungen durch den Stadtbezirk
vorstellen.

Die Routenvorschläge sind Anregungen,
den Stadtbezirk näher kennen zu lernen
aber auch neu zu entdecken.

Aus diesem Grund sind die Wanderungen
sicherlich nicht nur für neu hinzugezogene
Bürgerinnen und Bürger interessant, auch
für alteingesessene Evingerinnen und
Evinger bieten diese Wanderungen neue
Sichtweisen auf ihren Stadtbezirk.

Eving besitzt den größten zusammen-
hängenden Grünzug Dortmunds und bietet
zahlreiche Naherholungsmöglichkeiten.
Zum Stadtbezirk Eving gehören historisch
gewachsene Dorfkerne.

Eines dieser Dörfer ist **Holthausen**, dass
wir Ihnen innerhalb dieser Wanderung
vorstellen möchten. Der komplette Rund-
weg nimmt circa zwei Stunden in Anspruch.
Es ist auch möglich nur einen kleinen Teil-
abschnitt des Rundweges auszuwählen
und die Strecke somit abzukürzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erholung
auf den „Wegen im Stadtbezirk Eving“.